

Liste der bekannten Gedenkstätten

Die Zahl der nach Hermann Löns benannten Objekte ist wie folgt erfasst:

Gedenkstätten und Ehrenmale in Deutschland	113
Gedenkstätten und Ehrenmale in Österreich	8
Gedenkstätten und Ehrenmale in anderen Ländern	19
Straßen, Wege, Alleen in Deutschland	247
Apotheken, Hotels, Gaststätten, Restaurants, Parks, Löns-Eichen, etc.	58
Schulen	12

Daraus hier ein Auszug:

Gedenkstätten und Ehrenmale in Deutschland

Ahaus/Münsterland: Gedenkstein im Stadtpark

Altenkirchen/Westerwald: Gedenkstätte, 1936

Amelinghausen/Bockum, Kr. Lüneburg: Löns-Gedenkstein südl. von Bockum

Bad Bevensen, Klein Bünstorf: Klein Bünstorfer Heide, Gedenkstein 1966

Bad Essen (Patentstadt von Deutsch Krone/Walcz): Schutzhütte mit dem Namen

„Deutsch Kroner Lönshütte“ 1971 errichtet; eine ähnliche Hütte hatte auf der Kochshöhe im Deutsch Kroner Buchwald gestanden, der Löns das Gedicht „Die Seufzerlaube“ gewidmet hat.

Bad Fallingbostal: Tietlinger Wacholderhain mit Löns-Grab von 1935 und Denkmal von 1929, siehe Walsrode, da Löns-Grab auf Walsroder Gebiet

Bad Godesberg: Löns-Stein mit Plakette v. Erich Fricke i. Stadtwald Kottenforst, 1941

Bad Herrenalb/bei Baden Baden: Im Gaistal, Löns-Stein mit Aufschrift „Hermann-Löns-Park“

Bad Karlshafen/Weser: Löns-Platz mit Löns-Stein

Bad Sachsa/Südharz: Löns-Stein mit Plakette auf der Eulingswiese, 1938

Bad Schwalbach/nordwestl. Wiesbaden: Löns-Gedenkstein

Bärental-Lippe/südl. Detmold: Kammweg von den Externsteinen zum Löns-Stein

Barrl/Hof - B3 nördl. Soltau (km 63,35 - Westseite), südl. des Hofes Barrl: Gedenkstein;

1. Löns-Grab in Deutschland 30.11.1934 - 02.08.1935; zusätzlich Stein mit Aufschrift: Swaanthe

Betzhorn/Wahrenholz, Kreis Gifhorn: Löns-Gedenkstein 1984, 1 km nördl. Heide-Naturschutzgebiet „Heiliger Hain“, siehe auch Wahrenholz

Bergisch-Gladbach/östl. Köln: Löns-Stein, Handstraße 255 (Garten)

Boholt: Hermann-Löns-Gedenkstein, Findling mit Plakette, in der Lönsheide zwischen Winkelhausen und den Hohenhorster Bergen, Enthüllung 11.09.1932, an der Stadtgrenze zu Rhede, Kr. Borken, NRW (s. auch Rhede)

Bochum: Städtisches Löns-Archiv, Alte Löns-Mühle

Bockelskamp bei Wietze/Celle: Gedenkstein mit Aufschrift „Hermann Löns 1866 bis 1914“ und unter dem Zeichen der Wolfsangel die Jahreszahl „2004“ Bockholter Berge/Naturschutzgebiet nördlich von Münster: Großer Findling als Löns-Stein, 08.12.1934

Bonn-Münster: Löns-Stein bei Marienfürst, Findling, 1929

Bottrop: Löns-Denkmal in der Kirzheller Heide

Braunschweig: Gedenkstein 20iger Jahre (Platte entfernt), 1933

Braunschweig/Querumer Holz: Gedenkstein im Querumer Holz, 1936

Bremen: Hermann-Löns-Stein, Findling, über 2 m hoch, unbehauen, 1933 im Bürgerpark errichtet; Inschrift Vorderseite: Löns; linke Seite: dem Jäger und Dichter der Heide (neue Zeile) Die Bremer Jägervereinigung

Brockenhaus: im Erdgeschoß Bild von Löns als Bahnreisender als „berühmter Besucher“

Brohltal/Eifel: Löns-Stein im Brohltal, 20.10.1973 (siehe auch Eifel)

Burgdorf bei Hannover: Großer Findling mit Plakette von H. Raabe

Burgen/Mosel: Löns-Hof bei Morshausen mit großem Waldpark und Löns-Museum mit 2 Zimmern und vielen Erinnerungstücken (abgebrannt, nicht mehr vorh.)

Celle: Bomann-Museum mit Archiv über Löns, einschl. des Nachlasses von Hanna Fueß

Celle: Burgwall, ca. 8 km südlich der Heidestadt, sollte eine Erinnerungsstätte werden

Celle: Mauernstraße 47, Gedenktafel Hermann Löns 1903-1912

Dortmund: Stadt- und Landesbibliothek neben Hannover eines der größten Löns-Archive, nachdem 1975 durch Ankauf die Sammlung Dr. Deimann/Münster hinzukam

Düren, Kr. Neustadt a. Rügenberge: Gedenkstein H. Löns/Schultze Lohhof

Ederberge/Kreis Frankenberg Waldeck: Löns-Gedenktafel

Eifel: Löns-Stein im Brohltal, 20.10.1973 siehe Brohltal

Eifel (Nordeifel, bei Lammersdorf): siehe Hohes Venn

Eltville/Martinthal/bei Wiesbaden: Löns-Stein

Engensen: ca. 25 km nordöstlich von Hannover, Findling mit Plakette

Faßberg: siehe Müden/Oertze

Gifhorn: siehe Winkel

Gotha: siehe Seebergen

Greifswald: Martin-Luther-Str. 2, Gedenktafel am Haus Tafel „Hermann Löns in Grauen“,

Grauen: Hermann Löns in Eiche, in Lebensgröße sitzend auf einer Bank mit Tafel "Hermann Löns in Grauen", auf dem Privatgelände „Uhlenhoff“ des Holzbildhauers Wolfgang Gerthagen.

Haan: Hermann-Löns-Gedenkstein am Erikaweg, 26.09.1954 eingeweiht

Haltern am See/Westruper Heide: Findling zum Gedenken an Hermann Löns, Einweihung am 08.07.2003 durch die Halterner Jäger

Hanau: Löns-Denkmal mit Plakette von Jaenecke u. Mühlberg im Tümpelgarten, 1932

Hankensbüttel: Löns-Stein am Lönsweg von 1988

Hannover: Historisches Museum mit zahlreichen Erinnerungstücken an Löns

Hannover: Gedenkplatte am Haus Am Bokenmahle, wo Löns von Mai 1902 bis November 1907 nach der Heirat mit Lisa Hausmann wohnte

Harber b. Soltau: Löns-Gedenkstein auf dem Spiekerhof der Fam. Dierk Müller

Löns-Verband: Liste der bekannten Gedenkstätten

Harz: siehe Brockenhaus

Heidenoldendorf/bei Detmold: Löns-Stein, 1964

Hemelsdorfer See bei Niendorf/Ostsee: Aussichtsturm Hermann-Löns-Blick, siehe Niendorf

Heiligenfelde bei Syke/Niedersachsen: Löns-Stein, 1941

Hellental/LK Holzminden/Solling: Löns-Museum 1974

Herford: Löns-Hütte mit Büste von Bildhauer Richbard Kleber

Herford: Löns-Stein am Stukenberg

Hermannsburg: siehe Müden/Oertze

Hilchenbach: siehe Vormwald

Hohes Venn/Eifel/bei Lammersdorf, i. unmittelb. Nähe der belgischen Grenze: Lönsfelsen, im Kallbachtal, Löns-Relief v. Meurisse, errichtet 16.5.1926

Holthausen/Münsterland/nördl. Borken: Löns-Denkmal aus 2 großen Findlingen

Horn/südl. Detmold: Löns-Stein, 1928, zwischen Horn und den Externsteinen

Horn-Kohlstadt/Teuteburger Wald: Löns-Gedenkstätte beim „Waldschlößchen“

Hornbostel bei Wietze: Löns-Denkmal, 1984

Hünsberg bei Coesfeld/Westfalen: Löns-Stein mit Plakette, 1928

Kaiserslautern: Löns-Stein von 1963 (Sandsteinfindling, auf dem eine Kupferplatte mit dem Namen Hermann Löns angebracht ist)

Katzhütte/Thüringer Wald/östl. Suhl: Löns-Stein bei Oberweißbach, 28.8.1934

Kirchhellener Heide/Westf: Natürlicher Felsen mit Plakette „Löns zum Gedenken“

Köln (Botanischer Garten): Löns-Stein mit Aufschrift

Köln-Deckstein: Löns-Stein im Grüngürtel der Stadt mit Plakette, 1932

Ladbergen/südl. Tecklenburg/Münster: In der Löns-Heide a) Löns-Gedenkstein (Denkmal) hinter dem Heimatmuseum (mit Holzbüste von Löns) b) Löns-Hütte mit Löns-Zimmer (schlechter Zustand)

Lammersdorf (Nordeifel): siehe Hohes Venn

Langenhagen/Hannover: Stein-Stele an der Walsroder Straße; der Name Löns und eine Wolfsangel sind bei den Namen von Persönlichkeiten eingemeißelt, die die Stadtgeschichte geprägt haben, 2007

Lindau: Stein

Mellendorf bei Hannover: Löns-See und Jugendherberge

Monschau/Eifel: Gedenkstein

Müden/Örtze/Lüneburger Heide: Löns-Denkmal mit Bronzetafel von Erich Fricke, 25.9.1921, Burg auf dem Wietzenberg u. Jugendherberge 1929

Müden/Örtze: Gedenktafel am Haus Salzmoor 2 a

Münster/Westf.: In der Stadtbibliothek wird die Grottemeyersche Handschrift von Löns aufbewahrt (Jugendgedichte aus den Jahren 1884-1890)

Münster/Westf.: Das Löns-Archiv von Dr. Deimann ging durch Verkauf der Erbin an das Handschriften-Archiv der Stadt- und Landesbücherei Dortmund, 1975

Münster/Westf.: Vom Löns-Kreis Münster gen. Löns-Hütte (s. Ladbergen)

Müllingen bei Hannover/Sehnde: Löns-Gedenkstein 1998 eingeweiht

Naunhof/Sachsen Anhalt: Löns-Stein

Neubeckum/bei Beckum u. Oelde: Einweihung eines Löns-Steines am 08.08.1995

Löns-Verband: Liste der bekannten Gedenkstätten

- Neuhaus, Schloß** (davor Amt Neuhaus, heute eingemeindet in Paderborn): Löns-Stein an der Hermann-Löns-Str., Grundsteinlegung durch Jagdverein Schloß-Neuhaus-Senne (heute Hegering Schloß Neuhaus) am Hubertustag 1924 (10. Todesj. v. Löns), seit 1952 am jetzigen Platz Nähe Landesgartenschau
- Neustadt/Südharz**/bei Nordhausen: Löns-Stein veranlasst durch den Grafiker Erich Fricke mit Plakette, 1928
- Neustadt a. Rbge.**-Büren/Welzer Grund zw. Büren, Lutter u. Welze: Gedenkstein Aufschrift: Hermann Löns und der Heimatdichter Heinrich Schulze-Lohoff
- Niederhaverbeck**/bei Schneverdingen: Gedenkstein am Gasthof Menke
- Niendorf/Lübecker Bucht**: ca. 20 m hoher Aussichtsturm „Hermann-Löns-Blick“,
- Hemmelsdorfer See**, Ortsteil von Timmendorfer Strand, Bericht in den „H.-L.-Blättern“, Heft 1/2003
- Oberaula**/Knüllgebirge/Nordhessen: Löns-Stein;
- Oberhausen**: Löns-Denkmal seit 1929
- Obernkirchen** bei Bückeburg: Löns-Stein
- Oelde**/Münsterland: Löns-Gedächtnisstätte im Stadtpark, 1968
- Oerlinghausen**/bei Bielefeld: Löns-Stein auf dem Tönsberg
- Paderborn**: siehe Neuhaus
- Paderborn**: Hermann-Löns-Stadion im Stadtteil Schloß Neuhaus
- Plüderhausen**/Schwäbischer Wald/östl. Stuttgart: Löns-Hütte im Revier
- Ratingen-Tiefenbroich**/bei Düsseldorf: Löns-Stein an der Straße Ratingen-Lintorf
- Rhede**: Hermann-Löns-Gedenkstein, siehe Bocholt
- Scherenbostel** bei Bissendorf/Hannover: Löns-Plakette von Heine, 1970 an der Einfriedungsmauer eines alten Bauernhofes (zerstört)
- Scherfelder Wald**: An der Straße zwischen Wrexen und Scherfelde ein ca. 4 m hoher Sandsteinblock bei der Gastwirtschaft „Zur Waldlust“
- Schönbuch** in der Saulach (Naturpark südl. v. Stuttgart, Gemeindegebiet Ammerbuch-Entringen, Lkrs. Tübingen): Löns-Stein mit Sandsteinrelief mit Löns-Portrait u. Inschrift, Brunnen 1927, 2002 restauriert
- Schießhaus/Solling**: Lönskrug und Löns-Hütte
- Schneverdingen**: siehe Barrl
- Schwerte-Ergste**: Löns-Denkmal
- Seebergen** (PLZ 99869), zu Verbandsgemeinde Mittlerer Apfelstädtgrund, gehörend Kreis
- Gotha/Thüringen**: Einweihung des Löns-Denkmal am 19.9.1998, Nachfolgestätte der Gedächtnisstätte v. 1928, abgerissen 1972
- Simmerath/Eifel**/südl. Aachen: An der Straße Simmerath-Lammersdorf, Löns-Stein mit Plakette, Ende der 20er Jahre
- Solingen**: Löns-Denkmal im Stadtwald mit Bronzerelief von F. O. Hoppe, 1926; restauriert 1997
- Soltau**: Löns-Stein im Böhmewald (ältestes Löns-Denkmal, eingeweiht am 5. Todestag 1919)
- Soltau/Heidepark**: Hermann-Löns-Brunnen mit Statue, Höhe 7 m
- Soltau/Rathaus**/im Flur: Lebensgroße Löns-Statue, Modell der Statue des Heideparks
- Stuttgart**: siehe Schönbuch

Löns-Verband: Liste der bekannten Gedenkstätten

- Thüster Berg**/Weserbergland: Löns-Aussichtsturm in 441 m Höhe, 1930, zwischen Marienhagen und Salzhemmendorf
- Tietlinger Wacholderhain**: siehe Walsrode
- Timmendorfer Strand**: siehe Niendorf
- Tübingen**: siehe Schönbuch
- Uhlstädt/Thüringer Wald**/zw. Jena und Rudolfstadt: Löns-Denkmal des Thür. Waldvereins mit Plakette, 1935
- Vormwald**, Ortsteil von Hilchenbach/Kr. Siegen: Löns-Denkmal am Bühlberg von 1936
- Wachendorf/Kreis Lingen**: Im Wacholderhain (Naturschutzgebiet) Löns-Stein
- Wahrenholz**/Heiliger Hain: Löns-Gedenkstein, siehe: Betzhorn
- Walsrode**, zu Beginn der Hermann-Löns-Straße (vor Haus Nr. 9): Löns-Standbild in Lebensgröße in Bronze, Bildhauerin Marlies Leonardy-Rex, Einweihung: 2.9.2006
- Walsrode**, Tietlinger Wacholderhain: Löns-Grab von 1935, jährliche Feierstunde des Löns-Verbandes mit der Stadt Walsrode
- Walsrode**, Tietlinger Wacholderhain: Denkmal (eingeweiht am 15. Todestag 26.9.1929)
- Walsrode**: Löns-Zimmer im Heidemuseum „Rischmannshof“
- Walsrode**: Im Stadtwald Eckernworth in einer Parkbanknische ein Gedenkstein mit Aufschrift „Herm. Löns Ecke“
- Walsrode**: Siehe auch "Westenholzer Bruch"
- Wernigerode/Harz**: Löns-Denkmal im Gebiet Blocksberg, Granit, 3 m hoch, Plakette von 1929; Löns nannte Wernigerode „bunte Stadt am Harz“
- Westenholzer Bruch**/Lüneb. Heide: ehem. Löns-Jagdhütte, die schon 1895 stand; Löns-Jagdhaus, erbaut 1900. In beiden Hütten war Löns oft Jagdgast bei dem Kaufmann Ernst
- Westenholzer Bruch**/Hermann-Löns-Mühle/Märchenwald: Die Wassermühle wurde 1975 wieder hergerichtet und ist an bestimmten Tagen in Betrieb (Privatbesitz, nicht allgemein zugänglich); beim Mühlenteich befindet sich der von Löns beschriebene „Märchenwald“
- Wienhausen** bei Celle: Altes Zisterzienserkloster, wo Hanna Fueß ihren Lebensabend verbrachte. Ihre Löns-Erinnerungssammlung ging nach ihrem Tode durch Schenkung an das Bomann-Museum, Celle (1972)
- Wiesbaden-Bierstadt**: Löns-Plakette am Hause Neptunstr. 2, wo Dr. Traugott Pils wohnte und Löns 1912 mehrere Wochen Unterkunft fand; Löns-Gedenkstein
- Winkel bei Gifhorn**: Löns-Denkmal, 1924 eingeweiht, eingemeißelt: Hermann Löns, 1904-1914, Wolfsangel
- Winkel** bei Gifhorn: Heide mit Stein „Es stehen drei Birken ...“, Löns u. Wolfsangel
- Winsen/Aller**: Löns-Denkmal seit 1966
- Wrexen/Diemelstadt/Kr. Waldeck**: Löns-Denkmal gegenüber vom Bahnhof
- Wupperbergen** bei Solingen: Löns-Denkmal
- Wuppertal-Elberfeld**: An einem Jagdhaus ein Löns-Stein
- Wuppertal-Elberfeld**: Gedenktafel des Bergischen Jagdclubs, 1934

Gedenkstätten und Ehrenmale in Österreich

Donnerskirchen/Burgenland: Löns-Bank in Leitha-Gebirge

Klagenfurt/Kärnten: Löns-Stein im Garten des verstorbenen Egon Geiers (1976),
Josef-Gruber-Straße 32, 1961

Mallnitz/Kärnten: In der Erinnerungsstätte des Gründers der DAV-Sektion, Hannover,
Prof. Dr. Arnold, befindet sich eine Tafel der gefallenen Sektionsmitglieder des 1.
Weltkrieges, auf der auch Hermann Löns aufgeführt ist

Moosbach/Kärnten: Löns-Stein

Offenhausen bei Schallerbach/Wels/Oberösterreich: Löns-Plakette im Dichterstein

Pöggstall/Niederösterreich: Gedenkstein am Landhaus von Prof. Kaminger (Wien)

Pulkau/Niederösterreich: Löns-Stein mit Plakette, Stiftung von Egon Geier, 1932;
jährliche Feierstunden führt der Österr. Hermann-Löns-Kreis durch Zammelsberg, 1000m,
bei Weitensfeld/Kärnten: Löns-Stein, 1969, Erneuerung 2000

Gedenkstätten und Ehrenmale in anderen Ländern

(einige nur noch historisch)

Altohlau/Sudeten: Lönsstein, 1936

Altwatergebirge/Freiwaldau (1998 gepr.)/Sudeten: Löns-Stein, errichtet 1934, ca. 1360 m,
zwischen Berg Hochschar (1351 m) und Berg Glaseberg (1424 m)

Auschowitz/Sudeten: Löns-Stein

Bärn (1997 gepr.)/Mähren/Sudeten (heute Moravsky Beroun): Auf dem Kreuzberg in der
Nähe der Oderquelle ein Lönsstein

Dauba (Dubá)/Sudeten: Löns-Denkmal mit Bronzeplatte, 1935

Deutsch Krone (Wałcz)/Pommern/Polen: v. 1868-84 lebte Löns (mit Familie) in Deutsch
Krone, zuletzt im Hause ul. Bankowa 21 (früher Schulte-Heuthaus-Str. 21). Das Haus ist
innen nicht öffentlich zugänglich. Am 09.04.1998 wurde eine zweisprachige Gedenktafel
angebracht. Das Gymnasium besuchte Löns von 1876-1884 (es hieß zeitweise Löns-
Gymnasium). 1934 wurde in den Sagemühler Fichten, 3km nördl. der Stadt, eine Löns-
Gedenkstätte errichtet. Um den sehr großen Findling (Inchrift: Dem deutschen Dichter
Hermann Löns, Wolfsangel) gruppierten sich ca. 20 kleinere Findlinge, die die Namen
einiger seiner Werke trugen. Heute nur noch großer Findling vorhanden mit
Landeswappen, poln. Inchrift (deutsch: Wirtschaftliche Erde unserer Stammväter), die
bisherige Wolfsangel eher ein Unterstreichungsstrich.

Elbleiten bei Tetschen/Sudeten: Löns-Hütte

Engelhaus-Espenthor bei Karlsbad/Böhmen: Findling mit Inchrift

Freiwaldau/Sudeten: Löns-Stein, errichtet 1934, siehe: Altwatergebirge

Hirschberg (Jelenia Góra)/Riesengebirge/Schlesien/Polen: Gedenktafel an dem Hause, wo
Löns bei einem Besuch 1888 gewohnt hat, 1936

Hohenleese: siehe Zedlitzfelde

Komotau/Sudeten: Löns-Stein auf dem Hutberg

Löns-Verband: Liste der bekannten Gedenkstätten

- Kulm** (Chełmno)/Westpreußen: Geburtshaus innen nicht öffentlich zugänglich in der Heiligen-Geist-Straße Nr. 21 (früher Nr. 2), Anbringung einer Gedenktafel in Diskussion. 1939-1945 Hermann-Löns-Oberschule in der Schmidtstraße (1998 gepr.)
- Marienbad/Böhmen:** Löns-Stein im Kurpark unterhalb der Rudolfsmühle
- Mössnig** bei Jägerndorf/Sudeten: Stein mit Gedenktafel, 1935 eingeweiht (Löns-Denkmal wurde 1997 nicht gefunden)
- Poschitzau** bei Chodau/Sudeten: Löns-Stein
- Reichenberg** (Liberec)/Nordböhmen-Sudeten: Löns-Stein im Stadtwald hinter dem Volksgarten, 1936
- Richenberg** (Liberk)/Ostböhmen Nähe Lychnov beim Fluß Knezna, in den Bergen von Orlické, Region Hradec Králové: Löns-Denkmal im Isergebirge (2003 gemeldet)
- Sagemühler Fichten** bei Deutsch Krone/Polen: siehe Deutsch Krone
- Schomberg** bei Beuthen/Oberschlesien/Polen: Schutzhütte mit Löns-Gedenktafel, 13.10.1940
- Stettin** (Szczecin): siehe Zedlitzfelde: Löns-Stein im Hohenleeser Wald
- Wiesengrund** bei Pilsen/Böhmen: Löns-Denkmal
- Zedlitzfelde** bei Stettin: Löns-Stein im Hohenleeser Wald, 1934 (1999 gepr.)